



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Spracherwerb und Sprachentwicklung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de






Titel:	Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache
Reihe:	10 differenzierte Lernstationen mit Abschlusstest und Lösungen
Bestellnummer:	65247
Kurzvorstellung:	<p>Welche Bedeutung kommt den neuen Medien zu? Welchen Einfluss haben sie auf unsere Sprache? Dieses Material bietet verständliche Erläuterungen und Übungen in verschiedenen Differenzierungsstufen, um das Thema <i>Neue Medien und ihr Einfluss auf die Sprache umfassend zu behandeln</i>. Da das vorliegende Stationenlernen für die Oberstufe konzipiert ist, bietet es sich u.a. für die Vorbereitung auf das Abitur an, kann aber auch zur Lernstandsermittlung vor einer bevorstehenden Klausur herangezogen werden.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt selbständig erarbeiten und jeweils an ihr individuelles Lerntempo anpassen. Differenzierte Lernstationen mit zusätzlichen Arbeits- und Infomaterialien unterstützen dabei optimal jeden Lernstand und Förderungsbedarf.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Einführender Informationszettel für die SuS• Laufzettel• Stationenmatrix• 10 Stationen mit Arbeitsaufträgen und differenzierten Zusatzmaterialien• Abschlusstest• Lösungen

Stationenmatrix

Methodenkompetenz			Station 10: PA/GA abschließende Diskussion: Gelerntes aufrufen und anwenden, Überlegungen treffen, Für und Wider abwägen, Stellung beziehen, ins Gespräch gehen	
			Zusatzaufgabe Station 9: EA Leserbrief: einen eigenen Text formulieren, Wissen zur Thematik kennen und anwenden, korrekt schreiben	
	Infoblatt Station 7: EA Kritik zum Thema erfahren	Station 7: EA Informationen aus einem Text entnehmen, verstehen und Stellung zum Thema beziehen	Station 9: EA Argumente für und wider finden und formulieren	
	Infoblatt Station 5: EA Näheres zum Einfluss neuer Medien erfahren	Station 6: PA sich mit der Thematik beschäftigen, Überlegungen treffen und Beispiele finden	Station 8: PA ein Plakat zum Thema entwerfen	
		Station 5: EA Wissen zum Thema abrufen		
	Infoblatt Station 3: EA Näheres zum Sprachwandel erfahren	Station 4: PA sich mit der Thematik beschäftigen und Überlegungen treffen		
		Station 3: EA Informationen aus einem Text entnehmen und verstehen		
	Station 1: EA Beispiele finden	Station 2: EA Internetrecherche		Zusatzaufgabe Station 2: EA eine eigene Definition verfassen
Infoblatt Station 1: EA Definition erlernen				
Themenkomplex	Einführung in die Thematik	Auseinandersetzung mit der Thematik		weiterführende und kreative Übungen zum Thema

Kontrollbogen zur Station 7: Kritischer Blick auf neue Medien



 **Arbeitsauftrag:** Nachstehend finden Sie erneut einen Artikel aus den „Westfälischen Nachrichten“. Lesen Sie sich diesen zunächst einmal durch. Setzen Sie sich anschließend kritisch mit diesem auseinander. Worum geht es dabei? Was wird kritisiert? Beziehen Sie Stellung.

Ralph Fiennes beklagt Sprachverfall durch Twitter⁵

London – Der britische Schauspieler und Regisseur Ralph Fiennes (48) beklagt den Verfall der Sprache und macht dafür unter anderem den Kurznachrichtendienst Twitter verantwortlich. Die Welt bestünde nur noch aus „verstümmelten Sätzen, Sprüchen und Twitter“, sagte er laut „Telegraph“ beim BFI London Film Festival. Das würde sogar soweit gehen, dass „ein Wort mit mehr als zwei Silben für uns ein Problem ist“, meinte der „Harry Potter“-Schauspieler. Längst sei die Sprache nicht mehr so prachtvoll und farbig wie noch zu Shakespeares Zeiten. Das aber sei auch völlig klar, meint Fiennes mit Blick auf Twitter, wenn „die Leute versuchen, so viel Information wie möglich in 140 Zeichen zu pressen.“ [...]

Geäußerte Kritik


In dem vorliegenden Artikel *Ralph Fiennes beklagt Sprachverfall durch Twitter* vom 28.10.2011 aus den „Westfälischen Nachrichten“ wird auf die vom britischen Schauspieler und Regisseur Ralph Fiennes geäußerte Kritik an Twitter eingegangen.

Ralph Fiennes kritisiert den Verfall der Sprache und macht darauf aufmerksam, dass neue Medien für einen solchen verantwortlich sind. Er empfindet Dienste wie Twitter als Ursache für einen Sprachverfall, der ihm zufolge herrsche. Das neue Medium sei folglich mitunter ein Grund dafür, dass Sätze immer kürzer und verunstaltet werden. Eine Nutzung Sozialer Medien wie Twitter führe zu einer immer weniger prachtvollen und vielfältigen Sprache.

Meiner Meinung nach ist die Kritik des britischen Schauspielers und Regisseurs nur teilweise berechtigt. Es mag zutreffen, dass Dienste wie Twitter nur kurze Nachrichten und somit einen verkürzten Satzbau zulassen. Dies wirkt sich meiner Meinung nach jedoch nicht auf die Sprache und Sprachentwicklung generell aus. Folglich würde ich nicht von einem Sprachverfall sprechen, sondern lediglich von einem Sprachwandel, der schon immer da gewesen ist und sich von der Gesellschaft und somit auch von den in dieser präsenten neuen Medien beeinflussen lässt.

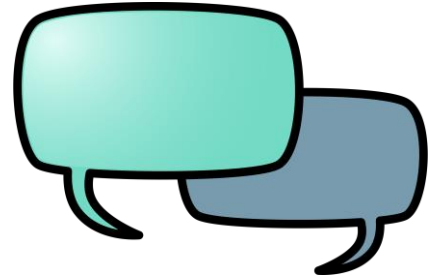
⁵ Artikel vom 28.10.2011, zu finden unter: http://www.wn.de/Archiv/2011/10/WN_Mobile_Aus_Aller_Welt-Ralph-Fiennes-beklagt-Sprachverfall-durch-Twitter



Titel:	Spracherwerb und Sprachentwicklung (Abitur 2016/2017): Political Correctness – Arbeitsblätter mit Aufgaben und Lösungen
Bestellnummer:	59015
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Als Kampfbegriff ist die „Political Correctness“ in Deutschland seit den frühen Neunzigern bekannt. Über ihren Ursprung sowie die ihr zugrundeliegenden Motive und Mechanismen sind sich allerdings die wenigsten bewusst.• Das folgende Material stellt den Schülern die Geschichte, Ideen und Kritik zur Political Correctness vor und behandelt ihre wichtigsten Funktionen und sprachlichen Merkmale.• Das Thema bietet auch Anlass zur Debatte über Sprachwandel und Sprachkritik, es eignet sich somit zur Vorbereitung für das Zentralabitur.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Idee und Entstehung der Political Correctness• Merkmale Politisch korrekter Sprache• Die Legende vom „Tugendterror“• Political Correctness – Ideal und Wirklichkeit• Beispiele für mögliche Vertiefungsaufgaben• Lösungen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

1. Sprache und Weltsicht – Idee und Entstehung der Political Correctness

Der Begriff „Political Correctness“ – zu Deutsch politische Korrektheit – stammt aus den USA und bedeutet, dass man versucht, auf Ausdrücke und Redewendungen zu verzichten, die andere Menschen als diskriminierend oder verletzend empfinden könnten. Stattdessen greift man auf sog. politisch korrekte Wörter und Redewendungen zurück. Hier ein Beispiel: In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nannte man Menschen mit Behinderung noch „Krüppel“. Für uns klingt das heute schon wie ein Schimpfwort, weshalb man entweder von „Behinderten“ oder aber von „Menschen mit Behinderung/ körperlicher Einschränkung“ spricht.



Dass wir das Wort „Krüppel“ instinktiv als ein negatives und beleidigendes Wort betrachten, macht eine wichtige Sache deutlich: Es macht für unser Gefühl und die Gefühle unserer Mitmenschen einen Unterschied, welche Wörter man benutzt. Wenn man eine Frauenrechtlerin als „Emanze“ bezeichnet, bringt man damit seine Geringschätzung für sie zum Ausdruck. Genauso macht es einen Unterschied, ob man einen Deutschen mit türkischen Eltern a) einen „Deutschen“ nennt, b) einen „Deutschen mit Migrationshintergrund“, c) einfach einen „Türken“ oder d) einen „Kanaken“. Jede Bezeichnung hat eine unterschiedliche Bedeutung: Bei a) betont man, dass er ein Staatsangehöriger Deutschlands und Teil unserer Gesellschaft ist, bei b) wird die Herkunft seiner Vorfahren mit berücksichtigt, bei c) wird er allein auf seine Herkunft reduziert und d) ist eine sehr abfällige Bezeichnung für „Ausländer“.

Die Idee hinter der „Political Correctness“ ist nun, dass die Sprache und das Denken bzw. die Weltsicht zusammenhängen, d.h. dass es nicht nur die Gefühle anderer verletzen kann, wenn wir bestimmte Worte benutzen, sondern dass wir auch anders über Menschen denken, wenn wir sie mit einem bestimmten Begriff belegen. Das klingt zunächst vielleicht seltsam, lässt sich aber am Beispiel des Deutschen mit türkischen Eltern gut erklären. Angenommen der Mann in unserem Beispiel geht jeden Tag joggen und läuft dabei an einem Vater und dessen Sohn vorbei. Der Vater kann zu seinem Sohn nun sagen: „Schau, da ist wieder der Jogger!“ Er kann aber auch sagen: „Schau, da ist wieder dieser Kanake!“ Man kann sich vorstellen, dass es Spuren hinterlässt, wenn der Junge den Ausdruck jeden Tag zu hören bekommt.

Als Beispiel dafür, welche Auswirkungen der Sprachgebrauch auf das Denken haben kann, wird häufig der Nationalsozialismus herangezogen. Hier wurden Juden als „Parasiten“, „Schmarotzer“, „Bazillen“ und vieles andere bezeichnet, um den Hass gegen sie zu schüren und Skrupel abzubauen. Gleichzeitig wurde ihre Ermordung aber verharmlosend und verschleiern als „Sonderbehandlung“, „Endlösung“ oder „Deportation“ bezeichnet, da Wörter wie „Massenmord“ oder „Vergasung“ moralische Skrupel auslösen.

Solche Überlegungen über den Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Handeln, die man auch „Sprachkritik“ nennt, waren es auch, die dazu führten, dass Studenten in den 80er in verschiedenen Universitäten der USA begannen, gewisse Wörter bewusst nicht mehr zu benutzen und durch andere zu ersetzen.

Ursprünglich ging es nur darum, in Fächern wie z.B. Philosophie auch die Errungenschaften von Frauen und außereuropäischen Kulturen zu behandeln. Die Diskriminierung von allen, die nicht „männlich und weiß“ waren, sollte auch auf sprachlicher Ebene aufhören. Man hoffte, durch die Verwendung neuer Begriffe, die nicht negativ aufgeladen oder herablassend waren, auch das Denken der Menschen und ihr Handeln zu verändern. Die Verbesserung der Sprache sollte also zur Verbesserung der Welt beitragen.

2. Merkmale politisch korrekter Sprache

Politisch korrekte Sprache zeichnet sich dadurch aus, dass sie diskriminierende Begriffe für bestimmte Menschengruppen durch neutrale Bezeichnungen zu ersetzen versucht. Folglich kommt sie dann häufig zur Anwendung, wenn von sozial Benachteiligten, ethnischen Minderheiten, Homosexuellen, Frauen usw. gesprochen wird. Alle politisch korrekten Ersatzbegriffe haben ähnliche Eigenschaften, die sich aus ihrer Funktion heraus ergeben: Sie sollen im Gegensatz zu älteren Wörtern nicht abwertend sein, niemanden verletzen und nicht mit negativen Gefühlen verbunden sein. Um dies zu erreichen, hat fast jeder politisch korrekte Begriff mindestens eine der folgenden Eigenschaften:

- a) Politisch korrekte Begriffe müssen neu sein oder neu klingen, um noch nicht „vorbelastet“ zu sein; sie sind deshalb entweder Wortneuschöpfungen (Neologismen), neue Wortkombinationen oder aber unverbrauchte Begriffe (alte Wörter, die aber kaum noch gebraucht werden und deshalb nicht negativ besetzt sind). → **Bsp.: Neologismus:** „Afrodeutscher“ statt „Schwarzer“/„Afrikaner“ in Anlehnung an „Afroamerikaner“; **neue Wortkombination:** „Deutscher mit Migrationshintergrund“ statt „Migrant“ oder „Migrantenkind“; **alter Begriff:** „Sinti und Roma“ statt „Zigeuner“
- b) Politisch korrekte Begriffe vermeiden emotionale Wörter und sollen keine (negativen) Gefühle wecken; sie klingen meist sehr technisch oder sachlich. → **Bsp.:** „verhaltensauffällig“ statt „verhaltensgestört“
- c) Politisch korrekte Begriffe sind manchmal euphemistisch, d.h. beschönigend; durch die Aufwertung bestimmter Gruppen und Personen durch eine beschönigende Sprache sollen negative Gefühle vermieden werden (vergleichbar mit b)). → **Bsp.:** „Reinigungskraft“ statt „Putze“
- d) Politisch korrekte Begriffe machen in wenigen Fällen auch Informationen/Dinge sichtbar: Manche Gruppen und Personen werden bei einem Wort gar nicht oder kaum berücksichtigt, sodass sie gar nicht wahrgenommen werden; dies soll verhindert werden durch eine eindeutige Nennung dieser Menschen. Vor allem Teile der Frauenbewegung fordern die Nennung beider Geschlechter bei Berufsbezeichnungen u.A. mit der Begründung, dass man sonst bei rein männlichen Bezeichnungen immer nur an Männer denken würde. Tatsächlich wurde in Studien bestätigt, dass Menschen häufiger an Männer denken, wenn eine Gruppe ohne die weibliche Bezeichnung genannt wird. → **Bsp.:** „Lehrerinnen und Lehrer“/ „LehrerInnen“/ „Lehrende“ statt „Lehrer“



Titel:	Spracherwerb und Sprachentwicklung (Abitur 2016/2017): Jugendsprache, Slang und Kiez-Deutsch
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Jugendsprache ist kein neues Phänomen, erfindet sich aber immer wieder neu. Dieses Material geht aktuellen Phänomen nach und stellt dabei Grundmerkmale jugendlicher Sprache heraus, die bestehen bleiben, wenn die Begriffe sich auch immer wieder wandeln.• Jugendsprache bietet dabei einen direkten Zugang zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an. Sie können ihren Alltag reflektieren und aus ihrer Sicht Stellung nehmen.• Das Thema bietet auch Anlass zur Debatte über Sprachwandel und Sprachkritik, es eignet sich somit zur Vorbereitung für das Zentralabitur.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Jugendsprache als Soziolekt• Motive und Ursachen für die Entstehung einer speziellen Jugendsprache• Was ist typisch für Jugendsprache?• Beispiele für mögliche Vertiefungsaufgaben (ohne Lösungen)
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

3. Jugendsprache als Soziolekt

Ein Soziolekt ist eine Sprache, die nur innerhalb einer bestimmten Gruppe gesprochen wird. Im Gegensatz zum Dialekt, der einen geographischen Sprachraum bezeichnet, ist der Soziolekt also ein soziales Phänomen: Professoren reden untereinander anders als Banker oder Bauarbeiter. Und genauso reden Jugendliche auch untereinander in einem bestimmten Slang. Auch hier gibt es noch Unterschiede: „Hip Hoper“ reden anders als „Emos“ oder „Metal-Heads“.



Alle Soziolekte haben die gleichen Funktionen:

- 1. Die Sprecher grenzen sich von anderen Gruppen ab**
- 2. Der Soziolekt stärkt die Gemeinschaft und das Wir-Gefühl unter den Sprechern**
- 3. Der Soziolekt gibt dem Sprecher eine Identität**

Soziolekte zeigen einem sofort, wer dazugehört und wer nicht. Wer sich beim Sektempfang auf einer Kunstaussstellung darüber beschwert, dass ein Besucher „voll fake“ sei, kommt nicht gut an. Er sagt besser, der betreffende Besucher sei „ein Blender“ oder „aufgesetzt“. Noch besser wäre es, zu behaupten, er sei „affektiert“. Bei einem Hip-Hop-Event bleibt man lieber beim Begriff „fake“. Durch die Sprache erkennt man sein Gegenüber als Mitglied einer Gemeinschaft an und kann so zeigen, dass man selbst Teil dieser Gemeinschaft ist. Die Zugehörigkeit zur Gruppe gibt einem wiederum ein gutes Gefühl: man weiß und man zeigt, wer man ist. Deshalb gibt ein Soziolekt einem auch ein Stück der eigenen Identität.

4. Jugend und Jugendsprache

Der Sprachwandel und die Unterschiede eines Soziolektes zur normalen Umgangssprache fallen gerade bei der Jugendsprache besonders auf. Dies liegt daran, dass sie sich sehr schnell entwickelt: Jede Generation von Jugendlichen spricht ihr eigenes Deutsch, d.h. schon Leute mit 25 können gewisse Wörter irritieren, die man auf dem Schulhof hört. Man gehört dann einfach nicht mehr dazu (vgl. die Funktionen der Soziolekte!). Hinzu kommt, dass sich Jugendliche mit ihrer Sprache von der Erwachsenenwelt abgrenzen und sie auch schockieren wollen. Und das Schöne daran ist: es funktioniert bis heute! Seit Jahrhunderten regen sich gerade konservative Erwachsene über den Verfall der deutschen Sprache auf und vergessen dabei vollkommen, dass man sich bereits über ihre Sprache beklagt hat, als sie selbst jung waren. Heute beschwert man sich über „Denglisch“ (also die Eingliederung von Anglizismen in die deutsche Sprache), vor 200 Jahren kritisierte man die Mode, viele französischer Begriffe einzudeutschen. Heute gehören sie wie selbstverständlich sogar zu unserem gehobenen Wortschatz, so z.B. die Wörter: Kostüm, Möbel, Garderobe, schick etc.



Mögliche Aufgaben zur Vertiefung

1. **Welche Begriffe der Jugendsprache (wie extrem sie auch ein mögen) fallen Ihnen ein? Sammeln Sie einige und beschreiben Sie,**
 - a) welche typischen Merkmale von Jugendsprache Sie jeweils an ihnen erkennen können (siehe Punkt 5).
 - b) in welche der folgenden Kategorien von Jugendslangbegriffen Sie sie jeweils einordnen würden:
 - Neologismen
 - Komposita
 - Verschiebung der ursprünglichen Bedeutung (z.b. „Opfer“)
 - c) von wem die Begriffe in erster Linie verwandt werden (von welcher Subkultur oder sozialen Gruppe).
2. **Recherchieren Sie für einen aktuellen Begriff der Jugendsprache, was man anstelle dessen früher (vor 10/30/100 Jahren) ebenfalls in Jugend- oder Umgangssprache gesagt hätte.**
3. **Verfassen Sie einen kurzen Text, in welchem Sie alle gesammelten Jugendbegriffe sinnvoll unterbringen. Untersuchen Sie anschließend, ob die Begriffe auch den Inhalt/ das Thema ihres Textes beeinflusst haben.**
4. **Nehmen Sie sich einen nicht jugendsprachlichen Text (Zeitungsartikel, Prosatext, Gedicht) zur Hand und ersetzen Sie möglichst viele Begriffe durch Jugend/Kiez-Sprache – Sie können auch Satzbau und Grammatik anpassen. Vergleichen Sie anschließend beide Texte und analysieren Sie ihre unterschiedliche Wirkung.**
5. **Erläutern Sie: Bereichert die Jugendsprache die Standardsprache oder trägt sie zur Verrohung der Sprachkultur bei? Verarmt die Standardsprache vielleicht sogar durch knappe Ausdrücke, den Wegfall des Genitivs oder durch knappere Satzkonstruktionen?**

Thema:**Arbeitsblatt –****Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart****Bestellnummer:
43159****Kurzvorstellung des
Materials:**

- Das Thema „**Sprache und Sprachwandel**“ ist ein **zentraler Gegenstandsbereich der gymnasialen Oberstufe sowie des Zentralabiturs 2016 und 2017 in Nordrhein-Westfalen**. Neben traditionellen Theorieansätzen wie z.B. Herders Essay „Über den Ursprung der Sprache“ spielen auch gegenwärtige Sprachveränderungen eine große Rolle.
- Dieses Material enthält **zwei Arbeitsblätter mit Lösungen** für je eine Unterrichtsstunde zum Thema Sprachwandel. Der Fokus liegt dabei auf dem **Umgang mit fremdsprachlichen Ausdrücken**.

**Übersicht über die
Teile:**Arbeitsblatt 1: Die Anti-Anglizismen-WG
Arbeitsblatt 2: Anglizismen und Werbung**Information zum
Dokument**

- 4 Seiten, Größe ca. 74 KBytes

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Arbeitsblatt 1: Die Anti-Anglizismen-WG

Anti-Anglizismen-WG: Man spricht deutsch

Shampoo, Chips und Pullover? Diese Dinge kommen in einer Berliner Wohngemeinschaft nicht vor. Sie heißen dort Haarwaschmittel, Kartoffelscheiben und Überzieher. Die drei Mitbewohner haben sich der Sprachpflege verschrieben: Wer Anglizismen gebraucht, zahlt in die Haushaltskasse.

"Kompaktschallplattenspieler", "Lichtabtaster" oder "Herrenunterhose mit kurzem Beinteil": Diese deutschen Übersetzungen der englischen Begriffe "CD-Player", "Scanner" oder "Boxer-Shorts" gebraucht eigentlich niemand. Und doch gehören sie zum täglichen Vokabular der drei WG-Genossen Tim, Fabian und Kiki. Die BWL- und Geografiestudenten leben zusammen in einer Wohngemeinschaft in Berlin-Mitte und haben sich der Pflege der deutschen Sprache verschrieben.

Den Anstoß dazu gab ihnen Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, der die Deutschen Anfang November in einer Fernsehsendung dazu aufrief, sich wieder stärker auf ihre Muttersprache zu besinnen. Gesagt, getan - die Idee für das ungewöhnliche Sprachprojekt war geboren. Seither verbannen die drei Studenten jedweden Anglizismus konsequent aus ihrem Sprachgebrauch.

Wer sich dennoch verbale Ausrutscher leistet, muss bezahlen. So sieht es der selbst auferlegte Strafenkatalog vor. Für einen sprachlichen Lapsus wie "Ketchup", "Toast" oder "Laptop" müssen 20 Cent abgedrückt werden. Schwere Vergehen wie "gedownloaded" und "absaven" werden mit 50 Cent geahndet. Begründung: Denglisch, der krude Mischmasch aus beiden Sprachen, ist besonders übel und muss entsprechend geahndet werden. Unter der Woche wird akribisch eine Strichliste geführt, am Wochenende ist Zahltag.

Trotz aller Vorsicht lassen sich fremdsprachige Begriffe aber nicht immer vermeiden. Vieles rutsche einfach so heraus, ohne dass man sich darüber Gedanken mache, erzählt die 19-jährige Geografiestudentin Kiki, während sie mal wieder im Duden blättert. An anderer Stelle ist Kreativität gefragt, wie etwa zur Vermeidung der Abkürzung "SMS". Bei den Berliner Sprachpflegern heißt die elektronische Botschaft "KND" - das steht für "Kurznachrichtendienst".

Für die deutsche, aber englisch klingende Wortschöpfung "Handy" haben die WG-Bewohner die Begriffe "Mote" und "Funke" eingeführt, das steht für "Mobiltelefon" und "Funktelefon". Das klinge zwar etwas nach dem Sprachgebrauch der untergegangenen DDR, meint Tim, doch die hätten sich immerhin "kreativ mit der deutschen Sprache auseinander gesetzt". Als Beispiel nennt er den berühmten Multifunktionsstisch namens "Mufuti".

Die einzige Funktion vieler Anglizismen sei häufig, eine simple Sache künstlich aufzuplustern, zum Beispiel eine Berufsbezeichnung, meint Tim. Er erzählt von seinem Wehrdienst als so genannter "Information Coordination Center Operator". "Gefreiter klingt eben nicht so toll." [...]


Quelle: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,336842,00.html> Birgit Tanner, 18.01.2005.

Aufgaben:

- (1) Fasse die wichtigsten Thesen des Textes auf einer halben Seite zusammen.
- (2) Welche Begriffe haben die drei WG-Bewohner ausgetauscht? Sammle sie in der folgenden Tabelle.

- (3) Findest du die Idee der WG-Bewohner sinnvoll? Begründe deine Meinung auf ca. einer halben Seite.



Titel:	Herder, Johann Gottfried – Über den Ursprung der Sprache – Arbeitsblatt
Bestellnummer:	
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Der Essay „Über den Ursprung der Sprache“ von Johann Gottfried Herder ist Gegenstand des Zentralabiturs im Fach Deutsch. Deswegen ist es umso wichtiger, dass die Schüler/Innen die zentralen Aussagen des Textes verstehen. Doch erst die selbstständige Arbeit mit dem Text sichert und vertieft das Verständnis.• Dieses Material bietet deshalb Unterstützung bei der Arbeit mit Herders Essay. Es enthält Arbeitsaufträge zur vergleichenden Arbeit mit einem Text Wilhelm von Humboldts (Humboldt, Wilhelm von: Über das vergleichende Sprachstudium in Beziehung auf die verschiedenen Epochen der Sprachentwicklung. Meiner Verlag, Leipzig, 1946.)• Tipp: Zum besseren Verständnis kann zuerst mit der umfassenden Sachtextanalyse zu „Über den Ursprung der Sprache“ von School-Scout (39482) gearbeitet werden.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• I. Lektürequiz zu Herders Essay „Über den Ursprung der Sprache“• II. Weiterführendes Arbeitsblatt zum Essay• III. Arbeitsblatt zum Vergleich Herders mit Humboldt
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Lektürequiz zu Herders Essay „Über den Ursprung der Sprache“

1.) Wann wurde der Essay verfasst?

A: 18. Jahrhundert

B: 20. Jahrhundert

C: 16. Jahrhundert

2.) Welche Fähigkeit, die Tieren eigen ist, fehlt den Menschen?

A: Geruchssinn

B: Instinkte

C: Orientierung

3.) Was für ein Wesen ist der Mensch?

A: Ein Lebewesen

B: Ein Sprechwesen

C: Ein Mängelwesen

4.) Welche Fähigkeit gibt dem Menschen neue Freiräume?

A: Besonnenheit

B: Wahrnehmungsfähigkeit

C: Anpassungsfähigkeit

5.) Was ist nach Herder für Sprache nicht unbedingt notwendig?

A: Dialog

B: Geist

C: Monolog

6.) Wie wichtig ist die Grammatik für Herder?

A: unumgänglich

B: primär

C: sekundär

7.) Was ist für Herder identisch mit dem Menschsein?

A: Geistigkeit

B: Sprachlichkeit

C: Ursprünglichkeit

8.) Was meint Herder mit dem „mittleren Sinn“ des Menschen?

A: den Mund

B: das Ohr

C: das Auge

9.) Was ist für Herder das Zentrum der Sprache?

A: Die innere Merkwortbildung

B: Die Aussprache

C: Die Instinkthaftigkeit des Menschen

Arbeitsblatt: Herders Essay „Über den Ursprung der Sprache“

Aufgabe 1

Herders Essay entstammt der Zeit der Aufklärung. Fassen Sie in wenigen Sätzen zusammen, was Sie schon über die Aufklärung wissen oder recherchieren Sie die wesentlichen Informationen.

Inwiefern lässt sich Herders Essay dieser Strömung eindeutig zuordnen?

Aufgabe 2

Herder setzt sich in seinem Essay mit drei weiteren philosophischen Positionen auseinander. Von wem stammen diese, was sagen sie aus, und wie bewertet Herder sie?

Aufgabe 3

Herders Essay entstammt einem älteren Sprachstil, der nicht immer leicht zu lesen ist. Untersuche die Sprache des Essays genauer und finde heraus, welche Funktionen die bestimmten sprachlichen Mittel haben.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Paket: Spracherwerb und Sprachentwicklung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

